

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2022

DER

PALFINGER AG, BERGHEIM BEI SALZBURG

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, Rechte		8.153.372,00		8.331
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		73.352.869,25		69.580
2. technische Anlagen und Maschinen		15.218,00		2
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		10.195.511,00		7.801
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		9.298.287,12		8.254
		92.861.885,37		85.637
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		365.970.503,46		360.093
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	72.249.668,17	72.249.668,17	79.909	79.909
3. Beteiligungen		129.940,25		0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		521.055,62		521
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		827.742,58		918
6. sonstige Ausleihungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,00	7.775	12.295
		439.698.910,08		453.736
		540.714.167,45		547.704
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		791.211,11		890
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	271.356,17	0	149
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	331.511.308,95	821.383.454,25	0	697.393
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	500.000,00	516.091,00	500	1.848
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	112.848,36	6.894.986,13	119	6.212
		829.065.887,55		705.602
III. Wertpapiere und Anteile sonstige Wertpapiere und Anteile		230,70		0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		708.260,37		2.167
		830.565.589,73		708.659
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.966.031,36		4.933
D. Aktive latente Steuern		13.218.088,89		2.165
		1.389.463.877,43		1.263.461

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital		37.593.258,00		37.593
Nennbetrag eigener Anteile		-2.826.516,00		-2.826
ausgegebenes Kapital		34.766.742,00		34.767
II. Kapitalrücklagen				
gebundene		90.087.230,78		90.087
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		290.691,34		291
2. Rücklage für eigene Anteile		2.826.516,00		2.827
		3.117.207,34		3.118
IV. Bilanzgewinn		232.667.139,22		249.883
davon Gewinnvortrag	220.936.519,98		347.182	
		360.638.319,34		377.855
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		3.028.247,09		3.829
2. Rückstellungen für Pensionen		1.357.256,41		1.846
3. Steuerrückstellungen		0,00		1.090
4. sonstige Rückstellungen		32.773.313,65		30.209
		37.158.817,15		36.974
C. Verbindlichkeiten				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	462.691.460,21		531.488	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	528.975.280,73		317.144	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		620.176.892,00		486.461
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	91.514.392,00		169.678	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	528.662.500,00		316.783	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.753.287,10		7.056
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	8.753.287,10		7.056	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		355.243.802,40		349.130
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	555.243.802,40		349.130	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		496.203,61		1.119
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	496.203,61		1.119	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	
5. sonstige Verbindlichkeiten		6.996.555,83		4.866
davon aus Steuern	917.127,91		850	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	959.853,05		800	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	6.663.775,10		4.506	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	312.780,73		360	
		991.666.740,94		848.632
		1.389.463.877,43		1.263.461

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		42.354.086,64		33.328
2. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		0,00		20
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		221.381,78		92
c) übrige		9.449.615,63		9.571
		9.670.997,41		9.683
3. Aufwendungen für Material		-166.247,41		-156
4. Personalaufwand				
a) Gehälter		-41.493.200,41		-37.699
<i>davon Erstattung aus Kurzarbeit</i>	0,00		2.369	
b) soziale Aufwendungen		-9.948.627,41		-9.551
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	119.885,12		201	
<i>davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervororgeschassen</i>	-6.426,78		-553	
<i>davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-6.704.627,45		-7.955	
		-51.441.827,82		-47.250
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.151.923,25		-7.764
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-79.144.265,90		-59.628
<i>davon Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen</i>	-130.711,13		-91	
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6		-87.879.180,33		-71.787
8. Erträge aus Beteiligungen		80.006.375,00		75.004
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	80.000.000,00		75.000	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		11.793,87		11
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		34.611.294,40		18.278
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	13.885.199,50		7.543	
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen		3.047.781,21		2.024
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-715.420,37		-22.375
<i>davon Abschreibungen</i>	-715.420,37		-22.375	
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	-624.960,29		-20.197	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-36.772.603,27		-19.125
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-3.014.303,81		-942	
14. Zwischensumme aus Z 8 bis 13		80.189.220,84		53.817
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 14)		-7.689.959,49		-17.970
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		19.420.578,73		17.037
<i>davon latente Steuern</i>	11.052.944,85		-623	
17. Ergebnis nach Steuern		11.730.619,24		-933
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		11.730.619,24		-933
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00		-96.366
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		220.936.519,98		347.182
21. Bilanzgewinn		232.667.139,22		249.883

ANHANG

ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft wurde mit Satzung vom 13. Oktober 1988 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und ist beim Handelsgericht Salzburg unter der Firmenbuchnummer FN 33393 h eingetragen.

Der Jahresabschluss der PALFINGER AG wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Unter Bezugnahme auf § 221 Abs. 1 UGB handelt es sich bei der Gesellschaft um eine große Kapitalgesellschaft.

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 249.883,3 (Vorjahr: TEUR 249.883,3) einen Betrag von TEUR 28.946,8 (Vorjahr: TEUR 28.946,8) auszuschütten und den verbleibenden Betrag von TEUR 220.936,5 (Vorjahr: TEUR 220.936,5) auf neue Rechnung vorzutragen.

Weiters wurde der Vorstand in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. November 2011 ermächtigt, gemäß § 169 AktG das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 31. Oktober 2016 um bis zu weitere EUR 10.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber oder Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, d. h., Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
- wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Einführung der Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse erfolgt, oder
- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder
- um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 27. Jänner 2014 beschlossen und der Aufsichtsrat hat am 17. Februar 2014 diesem Beschluss zugestimmt, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 35.730.000,00 durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals um EUR 1.863.258,00 auf EUR 37.593.258,00 durch Ausgabe von 1.863.258 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien, je mit Stimmrecht und mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1 je Stückaktie, gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 14. Mai 2014 ins Firmenbuch eingetragen.

Der Vorstand wurde durch die ordentliche Hauptversammlung vom 7. April 2021 gemäß § 65 Abs. 1 Ziffer 8 sowie Abs. 1a und 1b AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 Prozent

des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab 20. September 2021 sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu einem niedrigsten Gegenwert von 10 EUR je Aktie und einem höchsten Gegenwert von 100 EUR je Aktie zu erwerben. Den Erwerb über die Börse kann der Vorstand der PALFINGER AG beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Der außerbörsliche Erwerb unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Falle des außerbörslichen Erwerbs kann dieser auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts durchgeführt werden. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Der Vorstand wurde außerdem für die Dauer von fünf Jahren gemäß § 65 Abs. 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Mit 15. Dezember 2021 wurde zwischen Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur und SANY ein Share Purchase Agreement abgeschlossen, in dem vereinbart wurde, Anteile an der Sany Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd., gegen eigene Anteile der PALFINGER AG sowie eine Cash Zuzahlung zu verkaufen. Gleichzeitig wurde ein Abtretungsvertrag der eigenen Aktien von der Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur an die PALFINGER AG abgeschlossen.

Als aufschiebende Bedingung für das Zustandekommen des Vertrags wurde das Erreichen eines Zielkurses der Palfinger-Aktie von zumindest EUR 34,65 vereinbart. Mit dem Erreichen des Zielkurses am 16. Dezember 2021 wurden sämtliche Chancen und Risiken in Bezug auf die Beteiligung übertragen.

Der für den Abschluss maßgebliche Schlusskurs betrug EUR 35,20, wodurch sich das Eigenkapital der PALFINGER AG durch die Rücknahme der eigene Aktien in Höhe von EUR 99.493.363,20 verringerte.

Der Vollzug der Transaktion und die Überlassung der 2.826.516 Stück eigener Aktien fand am 28. Juli 2022 statt.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 besteht eine langfristige Prämienvereinbarung mit Führungskräften, die bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen voraussichtlich im Jahr 2023 zur Auszahlung gelangt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden dafür Vorsorgen in Höhe von TEUR 1.762,7 (Vorjahr: TEUR 767,2) ergebniswirksam erfasst.

Zur Optimierung des Working Capital schlossen die PALFINGER AG bzw. ausgewählte österreichische und deutsche Tochtergesellschaften bereits im Jahr 2014 einen Factoring-Vertrag ab. Im Rahmen dieser Vereinbarung werden monatlich revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von TEUR 60.000 verkauft. In den Jahren 2019 und 2022 wurde das maximale Volumen auf TEUR 110.000 erhöht und weitere europäische Tochtergesellschaften eingebunden.

Die PALFINGER AG in ihrer Eigenschaft als Garantiegeber garantiert unbedingt und unmittelbar, dass die Forderungsverkäufer jederzeit ihre Verpflichtungen unter diesem Factoring Vertrag erfüllen werden und dass insbesondere die Fakturierungs-, Kredit- und Einziehungspraktiken der angekauften Forderungen nicht zum Nachteil des Faktors geändert werden.

Die PALFINGER AG wird für Schäden aus Pflichtverletzungen der Forderungsverkäufer auf Anforderung des Faktors, noch vor endgültiger Klärung des Schadensfalls, Entschädigung leisten. Über den tatsächlichen Eintritt des Garantiefalls ist abschließend erst in einem etwaigen Rückforderungsprozess zu befinden.

Diese Garantie ist eine selbstständige Garantie und keine Bürgschaft und wurde zum Stichtag mit TEUR 62.035,0 (Vorjahr: TEUR 34.328,3) bewertet. Die Garantie wird im Bericht unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen.

Weiters fungiert die PALFINGER AG auch als Garantiegeber unbedingt und unmittelbar für die Factoring-Vereinbarungen von amerikanischen Tochtergesellschaften mit einem maximalen Volumen in Höhe von TUSD 50.000,0. Diese Garantie wird zum Stichtag mit TUSD 7.872,6 (Vorjahr: TUSD 6.925,4) bewertet.

Darüber hinaus besteht seit dem Jahr 2017 für ausgewählte Lieferanten von österreichischen und europäischen Tochtergesellschaften die Möglichkeit, an einem Reverse-Factoring-Programm zur Finanzierung ihrer Forderungen gegenüber PALFINGER teilzunehmen. Das maximale Volumen dieses Programms beläuft sich auf TEUR 70.000,0. Im laufenden Geschäftsjahr wurden von der PALFINGER AG hieraus Garantien in Höhe von TEUR 55.150,9 (Vorjahr: TEUR 53.410,3) übernommen.

Zwischen den Konzerngesellschaften und der PALFINGER AG gibt es einen Vertrag zur Betriebsmittelfinanzierung, welcher in beiden Gesellschaften über ein sogenanntes Clearingkonto in der Bilanz dargestellt wird.

Die PALFINGER AG ist Gruppenträger der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG (Antrag vom 1. Dezember 2005), welcher die Palfinger Europe GmbH, die Palfinger Marine GmbH, die EPSILON Kran GmbH, die Palfinger S. Units GmbH, die Palfinger Area Units GmbH, die Palfinger Americas GmbH, die Palfinger EMEA GmbH, die Palfinger systems units GmbH sowie die Palfinger Structural Inspection GmbH angehören.

Zwischen dem Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern besteht eine Regelung über den Steuerausgleich. Danach hat das Gruppenmitglied im Falle eines positiven Ergebnisses eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines Verlustes eines Gruppenmitgliedes hat der Gruppenträger eine Steuerumlage an das Gruppenmitglied zu leisten.

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
KöSt-Aufwand aus der Gruppenbesteuerung	0,0	1.089,5
Lat. Steuerertrag/Steueraufwand inkl. Verlustvortrag	-11.052,9	623,1
Steuerumlagen der Gruppenmitglieder	-22.676,9	-28.395,1
Steuerumlagen an Gruppenmitglieder	14.227,3	9.615,6
Nicht anrechenbare Quellensteuer	27,3	22,0
Körperschaftsteuer für Vorperioden	54,7	8,3
Summe	-19.420,6	-17.036,6

B BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistische ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet.

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Lizenzen und EDV-Software	3 bis 5	33 bis 20

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Grundstücke und Bauten	20 bis 25	5 bis 4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10	25 bis 10

Für die Zugänge des Geschäftsjahres wurde ab dem Zeitpunkt ihrer Aktivierung eine monatliche Abschreibung berechnet (pro rata temporis).

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungskosten bis EUR 800,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

3 Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert.

Wenn Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert vorliegen, ist dieser im Rahmen der Prüfung der Notwendigkeit einer verpflichtenden Abschreibung wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung zu ermitteln. Liegt der ermittelte beizulegende Wert unter dem Beteiligungsbuchwert, ist von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen. Liegen diese Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert nicht mehr vor oder ergeben sich aus anderen Ursachen Anhaltspunkte für einen nach Vornahme einer Abschreibung gestiegenen beizulegenden Wert, hat eine Zuschreibung zu erfolgen.

Die Prüfung der Notwendigkeit einer verpflichtenden Abschreibung sowie die Bewertung basieren auf dem subjektiven Unternehmenswert, der nach anerkannten Bewertungsverfahren im Rahmen einer Discounted-Cashflow-Methode ermittelt wurde. Der beizulegende Wert ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen.

Aufgrund der Ergebnissituation und der Planungsrechnung wurde, unter Anwendung der oberhalb beschriebenen Bewertungsmethode, im laufenden Geschäftsjahr eine Zuschreibung auf den Beteiligungsansatz der Palfinger Systems Units GmbH, Salzburg, in Höhe von EUR 435.000,00 vorgenommen.

Weiters sind in den Finanzanlagen Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit Buchwerten in Höhe von TEUR 72.249,7 (Vorjahr: TEUR 79.908,6) enthalten. Auf Grund der Fremdwährungsbewertung der britischen Pfund, der russischen Rubel und der norwegischen Kronen zum Stichtag waren im Geschäftsjahr 2022 Zuschreibungen in Höhe von TEUR 2.564,9 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 625,0 vorzunehmen. Durch die Umwidmungen von Finanzierung kam es zu Abgängen von Ausleihungen mit Buchwerten in Höhe von TEUR 9.598,9

Die Ausleihungen beinhalteten in Vorjahren eine Forderung gegenüber der Verlassenschaft von Hubert Palfinger Senior. Die aufgrund des Übergangs der Forderung auf die Ausfallsbürgen bestehende Forderung per 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 12.295,5 wurde im Jahr 2022 zur Gänze getilgt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Zinsen in Höhe von TEUR 100,6 (Vorjahr: TEUR 154,1) verrechnet, Zuschreibungen in Höhe von TEUR 47,8 vorgenommen und Rückzahlungen in Höhe von TEUR 12.443,9 (Vorjahr: TEUR 4.622,0) getätigt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens lagen die Kurswerte zum 31. Dezember 2022 zum Teil über den Buchwerten. In diesen Fällen wurden Zuschreibungen der Buchwerte auf die höheren Kurswerte bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen. In Fällen in denen die Kurswerte unter den historischen Anschaffungskosten lagen, wurde eine Abschreibung auf die niedrigeren Kurswerte vorgenommen.

Die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen ist im Beteiligungsspiegel (Beilage 2) dargestellt.

4 Vorräte

Die mengenmäßige Erfassung der Vorräte erfolgte im Zuge von permanenten Inventuren sowie für einzelne Bereiche in Form einer vorgelagerten Stichtagsinventur, welche bis spätestens 23. Dezember 2022 abzuschließen war.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen und bei von Konzernunternehmen gelieferten Materialien zu Standardpreisen.

5 Forderungen

Forderungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem jeweiligen Devisenkurs zum Entstehungszeitpunkt bzw. dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

Die Forderungen aus Finanzierung gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis werden verzinst.

6 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Stichtagkurs aktiviert.

7 Rückstellungen

Rückstellung für Abfertigung, Rückstellung für den Abfertigungen ähnlichen Verpflichtungen (Jubiläumsgeld) und Pensionen

Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Pensionsverpflichtungen erfolgte zum 31. Dezember 2022 unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 "Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" (Dezember 2020) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Berechnungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IAS 19 revised 2011). Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Die Berechnungen basieren auf einem Rechnungszinssatz von 3,17% p.a. (Vorjahr: 0,71% p.a.) für Abfertigungen, 3,19% p.a. (Vorjahr: 0,84% p.a.) für Jubiläumsgelder und 3,19% p.a. (Vorjahr: 0,80% p.a.) für Pensionen. Für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurde eine Gehaltssteigerung von 5,5% p.a. für 2023 und 3,0% für die Jahre ab 2024 (Vorjahr: 3,0% p.a.) angenommen.

Die Valorisierung der zukünftigen Pensionsansprüche wurde mit 5,5% für das Jahr 2023 und für die Jahre ab 2024 mit 1,7% p.a. (Vorjahr: 1,7% p.a.) angenommen. Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde das frühestmögliche Anfallsalter für die Alterspension gem. Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zu Grunde gelegt. Bei weiblichen Anwartschaftsberechtigten wurde das rechnungsmäßige Pensionsalter entsprechend dem „Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten“ schrittweise angehoben. Bei der Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ-2018-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt. Die Abfertigungsansprüche wurden bis zu jeweiligen Ausscheiden, gewichtet nach Wahrscheinlichkeiten (maximal bis zum Pensionsalter), verteilt.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann.

Die Fluktuation bei der Jubiläumsgeldrückstellung wurde in Form von jährlichen Ausscheidewahrscheinlichkeiten, welche aus den Ausscheidaten der Jahre 2017 bis 2021 ermittelt wurden, berücksichtigt.

Jährliche Fluktuation nach vollen Dienstjahren und in Prozent für Jubiläumsgeld:
0 bis 2 – 6,06%, 3 bis 4 – 6,29%, 5 bis 9 – 5,71%, 10 bis 14 – 2,42%,
15 bis 19 - 1,36%, 20 bis 24 - 2,67%, 25 bis 99 – 2,68%;

Jährliche Fluktuation nach vollen Dienstjahren und in Prozent für Abfertigungen:
0 bis 10 - 0,00%, 11 bis 15 – 0,00%, 16 bis 25 - 0,40%, 26 bis 99 - 0,38%;

Bei der Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurden Lohnnebenkosten in Höhe von 7,09% (Vorjahr: 7,29%) berücksichtigt. Die Zinsen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Berechnung wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ-2018-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt.

8 Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Leistungsprämien, Rückstellungen für Fremdwährungsderivate, ausstehende Eingangsrechnungen sowie Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten.

Die Rückstellungen betreffen ihrer Eigenart nach genau umschriebene Aufwendungen, die dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Andere Rückstellungen als die gesetzlich vorgeschriebenen werden nicht gebildet.

9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden gemäß dem Höchstwertprinzip mit dem Devisenbriefkurs des Entstehungszeitpunktes bzw. den höheren Devisenbriefkursen am Stichtag bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber verbundenen Unternehmen werden verzinst.

10 Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden ausschließlich zum Zweck der Absicherung von geplanten operativen Positionen abgeschlossen. Finanzgeschäfte, denen keine operativen Positionen gegenüberstehen, werden nicht getätigt.

Es werden Währungssicherungsgeschäfte zum Hedging von operativen Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung und zur Sicherung von Fremdwährungsfinanzierungen von Konzerngesellschaften in USD, NOK, PLN, JPY, CNY, GBP, RUB, SEK und AED eingesetzt. Zinssicherungen werden ebenfalls durchgeführt.

Die variablen Finanzierungen wurden im Geschäftsjahr 2022 mit Zinsswaps im Ausmaß von TEUR 95.000,0 (Vorjahr: TEUR 20.000,0) gesichert.

Der Umfang der offenen derivativen Finanzinstrumente und Fair Values in Summe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 ist in folgender Tabelle dargestellt:

TEUR	Nominalbetrag Währung Kauf	Markt-to-Market-Bewertung in EUR
Devisentermingeschäfte (inkl. Devisenswaps)		
EUR-Kauf / USD-Verkauf extern	EUR 42.007,3	460,2
USD-Kauf / NOK-Verkauf intern	USD 8.009,6	438,6
NOK-Kauf / USD-Verkauf extern	NOK 74.274,2	-438,9
EUR-Kauf / SEK-Verkauf intern	EUR 11.500,0	82,3
SEK-Kauf / SEK-Verkauf extern	SEK 127.165,3	-82,3
EUR-Kauf / NOK-Verkauf intern	EUR 268,6	-4,8
NOK-Kauf / EUR-Verkauf extern	NOK 2.848,2	4,7
EUR-Kauf / CNY-Verkauf intern	EUR 164,6	1,6
CNY-Kauf / EUR-Verkauf extern	CNY 1.200,0	-1,6
USD-Kauf / EUR-Verkauf intern	USD 6.430,4	132,4
DTG Finanzierungen	EUR 173.888,0	350,2
Zinsswaps	EUR 95.000,0	7.093,8
Gesamt		8.036,2

Der Umfang der offenen derivativen Finanzinstrumente und Fair Values in Summe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ist in folgender Tabelle dargestellt:

TEUR	Nominalbetrag Währung Kauf	Markt-to-Market-Bewertung in EUR
Devisentermingeschäfte (inkl. Devisenswaps)		
EUR-Kauf / USD-Verkauf extern	EUR 26.749,9	-331,5
USD-Kauf / NOK-Verkauf intern	USD 5.142,6	-59,2
NOK-Kauf / USD-Verkauf extern	NOK 45.919,0	58,7
CAD-Kauf / USD-Verkauf intern	CAD 3.910,0	-46,2
USD-Kauf / CAD-Verkauf extern	USD 3.113,5	46,3
EUR-Kauf / NOK-Verkauf intern	EUR 2.008,6	-62,8
NOK-Kauf / EUR-Verkauf extern	NOK 20.751,7	62,4
USD-Kauf / EUR-Verkauf intern	USD 3.747,5	57,1
DTG Finanzierungen	EUR 86.240,9	-1.832,7
Zinsswaps	EUR 20.000,0	-630,2
Gesamt		-2.738,1

Die Bewertung erfolgt nach der „markt-to-market Methode“. Es wird das Ergebnis berechnet, das bei Auflösung des Sicherungsgeschäftes am Bilanzstichtag realisiert würde. Zum Bilanzstichtag ergaben sich positive Marktwerte in Höhe von TEUR 10.193,1 (Vorjahr: TEUR 678,1) und negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 2.156,9 (Vorjahr: TEUR 3.416,2).

Die angeführten Werte sind Barwerte (Present Value).

11 Sonstige Pflichtangaben

Verpflichtungen für die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Anlagen bestehen für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 1.946,2 (Vorjahr: TEUR 870,4) und in Höhe von TEUR 8.524,7 (Vorjahr: TEUR 3.182,9) für die nächsten fünf Jahre. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine derartigen Verpflichtungen.

Zum Stichtag 31.12.2022 haften keine Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten begeben wurden, aus.

Die in der Bilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen TEUR 13.132,1 (Vorjahr: TEUR 2.165,1) und beziehen sich auf Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Personalrückstellungen, Rückstellungen, Sachanlagen, Finanzanlagen sowie den Forderungen. Für die Berechnung der latenten Steuern kam ein Steuersatz von 23 % zur Anwendung.

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich im laufenden Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Stand aktiver latenter Steuern zum 31.12.2021	2.165,1
Veränderung Abfertigungsrückstellungen	-200,1
Veränderung Pensionsrückstellungen	-107,0
Veränderung Jubiläumsgeldrückstellungen	-73,0
Veränderung pauschale Forderungswertberichtigungen	17,1
Veränderung Sachanlagevermögen	-191,2
Veränderung langfristige Rückstellungen	-21,4
Veränderung Finanzanlagen	-0,4
Veränderung steuerliche Verteilung sonstiger Kosten	54,3
Veränderung latente Steuern auf Verlustvortrag	12.769,5
Anpassung Steuersatz von 25% auf 23%	-1.194,8
Stand aktiver latenter Steuern zum 31.12.2022	13.218,1

C ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Beilage 1) dargestellt.

2 Vorräte

Im Geschäftsjahr 2022 waren bei den Vorräten keine Obsoletbewertungen vorzunehmen.

3 Forderungen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 821.383,5 (Vorjahr: TEUR 697.392,6) stammen mit TEUR 711.455,9 (Vorjahr: TEUR 586.725,6) aus Finanzierung und Clearing, mit TEUR 27.166,9 (Vorjahr: TEUR 33.574,4) aus Steuerumlageverrechnungen, mit TEUR 80.000,0 (Vorjahr: TEUR 75.000,0) aus phasenkongruenter Gewinnausschüttung 2022 und mit TEUR 2.760,7 (Vorjahr: TEUR 2.092,6) aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 516,1 (Vorjahr: TEUR 1.848,1) stammen in Höhe von TEUR 16,1 (Vorjahr: TEUR 17,2) aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 500,0 (Vorjahr: TEUR 1.830,9) aus Finanzierung.

In dem Posten Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

4 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine eigenen Aktien im Umlaufvermögen gehalten.

5 Eigenkapital

Das Grundkapital ist zerlegt in 37.593.258 (Vorjahr: 37.593.258) nennwertlose Stückaktien; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

Auf Grund der vertraglich vereinbarten Rücknahme von eigenen Aktien hat sich das Grundkapital im Geschäftsjahr 2021 in Höhe des Nennwerts dieser eigenen Aktien von TEUR 37.593,3 auf TEUR 34.766,7 reduziert.

Der Erwerb eigener Anteile hatte nachfolgende Auswirkungen auf die Rücklagen:

	2022 EUR
Nennbetrag eigener Aktien	2.826.516,00
Aktienkurs	35,20
Anschaffungskosten	99.493.262,20

Andere Aktiengattungen bestehen nicht. Die gebundene Kapitalrücklage beträgt 2022 TEUR 90.087,3 (Vorjahr: TEUR 90.087,3).

Ein Bilanzgewinn bis zu einer Höhe von TEUR 13.218,1 (Vorjahr: TEUR 2.165,1) ist gemäß § 235 UGB ausschüttungsgesperrt.

6 Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten mit TEUR 3.028,2 (Vorjahr: TEUR 3.829,4) Vorsorgen für Abfertigungen und mit TEUR 1.357,3 (Vorjahr: TEUR 1.846,4) Vorsorgen für Pensionen.

Für Körperschaftsteuer war im Jahr 2022 eine Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 1.089,5) zu bilden.

7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 32.773,3 (Vorjahr: TEUR 30.208,5) enthalten als wesentliche Posten Rückstellungen für Zinsswaps zur Absicherung von Finanzierungen in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 630,2), Rückstellungen für Wechselkursderivate in Höhe von TEUR 1.239,6 (Vorjahr: TEUR 2.207,6), Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 1.114,4 (Vorjahr: TEUR 1.333,2), nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 3.168,1 (Vorjahr: TEUR 2.665,1), Prämien in Höhe von TEUR 22.139,4 (Vorjahr: TEUR 19.638,4) sowie ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 4.251,7 (Vorjahr: TEUR 2.604,2).

8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten zum 31. Dezember 2022 Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 203.000,0 (Vorjahr: TEUR 274.000,0). Im laufenden Geschäftsjahr wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 71.000,0 rückgeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 355.243,8 (Vorjahr: TEUR 349.129,6) betreffen mit TEUR 354.413,8 (Vorjahr: TEUR 349.124,0) Verbindlichkeiten aus Finanzierung und Clearing und in Höhe von TEUR 830,0 (Vorjahr: TEUR 5,6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In dem Posten Sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.887,0 (Vorjahr: TEUR 4.397,4) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Im laufenden Geschäftsjahr bestanden Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren in Höhe von TEUR 89.232,5 (Vorjahr: TEUR 18.500,0).

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 266.820,3 (Vorjahr TEUR 188.874,4) resultieren aus Bürgschaften und Haftungen für verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 265.913,5 (Vorjahr: TEUR 187.952,9).

Die PALFINGER AG hat sich im November 2022 bereit erklärt für die bis zum 31. Dezember 2022 eingegangenen Verpflichtungen der Palfinger GmbH, der Palfinger Platforms GmbH, der Palfinger Tail Lifts GmbH, der Palfinger Duisburg GmbH und der Palfinger Deutschland Beteiligungs GmbH im folgenden Geschäftsjahr (d.h. bis 31. Dezember 2023) einzustehen und sohin sicherzustellen, dass die Gesellschaften mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet sind, diesen Verpflichtungen im genannten Zeitraum vollumfänglich nachkommen zu können.

Im Rahmen der 33,33%igen Beteiligung der PALFINGER AG an der JETFLY Airline GmbH; FN 173725 t, hat sich die PALFINGER AG dazu verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, etwaige im Jahresabschluss des jeweiligen Geschäftsjahres ausgewiesene Verluste der JETFLY Airline GmbH durch die Zufuhr von Eigenkapital, und/oder durch die Gewährung von qualifiziert nachrangigen Gesellschafterdarlehen längstens bis zum 30.06. des jeweils darauffolgenden Geschäftsjahres insofern und insoweit auszugleichen, als die Mindestkapitalisierung von zumindest EUR 300.000,- unterschritten wird. Für PALFINGER AG besteht diese Verpflichtung zur Verlustabdeckung anteilig mit 33,33%.

D ERLÄUTERUNGEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 Umsatzerlöse

	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse Inland	23.937,1	19.741,0
Umsatzerlöse EU	11.931,2	8.780,8
Umsatzerlöse Drittland	6.485,8	4.806,4
	<u>42.354,1</u>	<u>33.328,2</u>

2 Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 9.449,6 (Vorjahr: TEUR 9.571,4) beinhalten im Wesentlichen Kursgewinne in Höhe von TEUR 9.081,4 (Vorjahr: TEUR 7.831,9).

3 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Jubiläumsgeldrückstellung im Posten Gehälter betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 200,2 (Vorjahr: TEUR 113,5).

Der aus der Bewertung der Personalrückstellungen entstehenden Zinsaufwand wird im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen für Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 534,9 (Vorjahr: TEUR 441,7).

4 Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 9.151,9 (Vorjahr: TEUR 7.764,3) und enthalten TEUR 204,8 (Vorjahr: TEUR 171,6) für geringwertige Vermögensgegenstände. Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 79.380,6 (Vorjahr: TEUR 59.537,4) beinhalten im Wesentlichen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Beratungs- und Consultingleistungen	19.362,1	14.608,1
Werbe-, Messe-, Ausstellungs-, Sponsoringkosten	11.658,0	4.133,9
Versicherungskosten	3.388,1	2.888,0
Miete- und Leasingkosten	2.821,2	2.829,2
Reisekosten	2.262,7	1.051,8
Fremdleistungen vU	7.185,3	5.587,4
Sonstige Fremdleistungen	9.944,7	7.739,9
Kursverluste	7.262,7	7.117,0
Wartungsgebühren und sonstige EDV Kosten	11.318,9	9.419,6
Reparaturen und Instandhaltung	1.310,5	1.178,6
Schulungs- und Fortbildungskosten	923,8	666,0

Die Aufwendungen des Abschlussprüfers 2022 werden im Konzernabschluss der PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg, zum 31.12.2022 angegeben.

E SONSTIGE ANGABEN

1 Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach Abschluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg, geführt hätten.

2 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs 3 UGB sind alle Unternehmen, die dem Konzern der PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg, angehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs. 1 Z 20 UGB werden nicht angegeben, da sie dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zufügen könnten.

3 Konsolidierungskreis

Die PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der entsprechende Konzernabschluss ist beim Landesgericht Salzburg hinterlegt.

4 Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres:

	2022	2021
Vorstände	3	3
Angestellte	465	408
Arbeiter	0	0
	<u>468</u>	<u>411</u>

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inkl. Zinsen) verteilen sich im Jahr 2022 wie folgt:

	Aufwendungen für	
	Abfertigungen (inkl. MVK)	Pensionen
	TEUR	TEUR
Vorstände und leitende Angestellte	-40,2	-36,3
andere Arbeitnehmer	72,0	-71,2
	<u>31,8</u>	<u>-107,5</u>

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inkl. Zinsen) verteilen sich im Jahr 2021 wie folgt:

	Aufwendungen für	
	Abfertigungen (inkl. MVK)	Pensionen
	TEUR	TEUR
Vorstände und leitende Angestellte	85,4	-99,2
andere Arbeitnehmer	480,2	-94,0
	<u>565,6</u>	<u>-193,2</u>

Die laufenden Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 1.891,1 (Vorjahr: TEUR 1.826,7). Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2022 Bezüge in Höhe von TEUR 438,6 (Vorjahr: TEUR 361,5).

Für kurzfristige erfolgsabhängige Bezüge der Vorstände bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.028,2 (Vorjahr: TEUR 1.444,9).

Zudem bestehen folgende langfristige erfolgsabhängige Bezüge:

Im zweiten Quartal 2018 wurde eine neue Prämienvereinbarung mit dem Vorstand abgeschlossen, die sich an der langfristigen Unternehmenswertschaffung orientiert. Die neue Vereinbarung läuft bis zum Jahr 2022 und wird voraussichtlich im Jahr 2023 zur Auszahlung gelangen. Im laufenden Geschäftsjahr wurden dafür Vorsorgen in Höhe von TEUR 3.130,7 (Vorjahr: TEUR 1.865,1) ergebniswirksam erfasst.

Es wurden keine Vorschüsse und / oder Kredite an Organe der Gesellschaft gewährt.

Vorstände waren im Geschäftsjahr 2022

Ing. Andreas KLAUSER
DI Martin ZEHNDER, MBA
Dr. Felix STROHBICHLER

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2022

Ing. Hubert PALFINGER jun. (Vorsitzender)
Gerhard RAUCH (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Ing. Mag. Hannes PALFINGER (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Mag. Hannes BOGNER
Ellyn SHENGLIN CAI (bis 20. September 2022)
Isabel Diaz ROHR
Dr. Sita Monica MAZUMDER

sowie vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat delegiert

Johannes KÜCHER
Alois WEISS
Erwin ASEN

Bergheim bei Salzburg, am 23. Februar 2023

Der Vorstand:

Ing. Andreas KLAUSER e.h.

Dr. Felix STROHBICHLER e.h.

DI Martin ZEHNDER, MBA e.h.

PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg

Entwicklung des Anlagevermögens:

	Stand 1.1.2022 EUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, Rechte	21.126.147,52	2.368.980,61	0,00	457.167,40	23.952.295,53	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	107.942.569,74	3.967.533,43	0,00	3.068.188,31	114.978.291,48	
2. technische Anlagen und Maschinen	41.257,85	14.674,80	0,00	0,00	55.932,65	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.742.794,61	5.662.008,84	212.143,99	0,00	27.192.559,46	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.254.406,11	4.569.236,72	0,00	-3.525.355,71	9.298.287,12	
	137.981.028,31	14.213.453,78	212.143,99	-457.167,40	151.525.170,71	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	380.724.280,23	5.442.730,92	0,00	0,00	386.167.011,15	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	84.968.047,14	0,00	11.107.421,70	0,00	73.860.625,44	
3. Beteiligungen	0,00	129.940,25	0,00	0,00	129.940,25	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	521.055,62	0,00	0,00	0,00	521.055,62	
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	926.297,75	0,00	0,00	0,00	926.297,75	
6. sonstige Ausleihungen	13.675.535,79	100.578,50	13.776.114,29	0,00	0,00	
	480.815.216,53	5.673.249,67	24.883.535,98	0,00	461.604.930,21	
	639.922.392,36	22.255.684,07	25.095.679,98	0,00	637.082.396,45	

PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg

	kumulierte Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand	Stand	Stand	Stand
	1.1.2022				31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, Rechte	12.794.688,52	3.000.700,01	0,00	-3.535,00	15.798.923,53	8.153.372,00		8.331.459,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	38.362.834,49	2.886.286,74	0,00	-376.301,00	41.625.422,23	73.352.869,25		69.579.735,25
2. technische Anlagen und Maschinen	39.512,85	1.201,80	0,00	0,00	40.714,65	15.218,00		1.745,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.942.135,61	3.263.734,70	208.721,85	0,00	16.997.148,46	10.195.511,00		7.800.659,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.298.287,12		8.254.406,11
	52.344.482,95	6.151.223,24	208.721,85	-376.301,00	58.663.285,34	92.861.885,37		85.636.545,36
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.631.507,69	0,00	0,00	435.000,00	20.196.507,69	365.870.503,46		360.092.772,54
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.059.454,00	624.960,29	1.508.512,14	2.564.944,88	1.610.957,27	72.249.668,17		79.908.593,14
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.940,25		0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	521.055,62		521.055,62
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.095,09	90.460,08	0,00	0,00	98.555,17	827.742,58		918.202,66
6. sonstige Ausleihungen	1.379.993,80	0,00	1.332.157,47	47.836,33	0,00	0,00		12.295.541,99
	27.079.050,58	715.420,37	2.840.669,61	3.047.781,21	21.906.020,13	439.698.910,08		453.736.165,95
	92.218.222,05	9.867.343,62	3.049.391,46	2.667.945,21	96.368.229,00	540.714.167,45		547.704.170,31

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2022

Gesellschaft, Sitz, Land	Beteiligung %	Wäh- rung	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Palfinger Marine GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	3.318,8	-619,3
Palfinger S. Units GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	2.799,7	2.261,7
Palfinger Area Units GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	163.331,8	-163,9
Palfinger systems units GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	14.833,3	-10,5
Palfinger Strutral Inspection GmbH, Österreich	74,90	EUR	2.863,9	-3.188,3
Palfinger EMEA GmbH, Österreich	100,00	EUR	110.648,5	75.966,6
JETFLY Airline GmbH, Österreich	33,33	EUR	1.171,9	363,1
KESTRELEYE GmbH	10,00	EUR	26,2	9,1

LAGEBERICHT

ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

A BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1 Marktbericht

Die Erholung der Weltwirtschaft von der Pandemie wurde 2022 von dem Krieg in der Ukraine, sowie durch die hohen Energiepreise und Inflation in vielen Ländern gebremst. Diese Ereignisse führten sowohl zu einer lokalen humanitären als auch einer wirtschaftlichen Krise mit globalen Auswirkungen. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert 2022 ein Weltwirtschaftswachstum von 2,9 Prozent und korrigiert damit die Prognosen vom Vorjahr deutlich nach unten.

Laut der Europäischen Kommission erreicht die Eurozone im Jahr 2022 ein Plus von 3,3 Prozent nach einem Wachstum von 5,4 Prozent im Vorjahr. Die USA erzielten ein Wirtschaftswachstum von rund 1,8 Prozent wobei das Wachstum vor allem in den Zeiträumen Q3 und Q4 wesentlich stärker ausfiel als im ersten Halbjahr.

Die Auswirkungen der globalen Entwicklungen auf das durchschnittliche BIP-Wachstum fielen in den Schwellen- und Entwicklungsländern ähnlich aus. Die Weltbank beziffert das Wachstum innerhalb dieser Gruppe 2022 mit 3,4 Prozent und damit deutlich geringer als der Durchschnitt zwischen 2011 – 2019 von 4,8 Prozent.

Als die größten Wachstumstreiber mit einem Plus von 7,5 Prozent bzw. 7,0 Prozent stechen Indien und Saudi-Arabien hervor, China verzeichnet ein Wachstum von 4,3 Prozent. Zu der Entwicklung in Indien und Saudi-Arabien tragen unter anderem staatliche Konjunkturpakete, hohe Preise für Erdöl und ein starkes wirtschaftliches Wachstum durch Infrastrukturprojekte bei.

Globale Auswirkungen des Krieges sind weiterhin steigende Energiepreise, Lieferketten-Engpässe, hohe Finanzmarktvolatilität und Unsicherheiten bei Investmententscheidungen. Aufgrund ihrer hohen Abhängigkeit von russischer Energie sind die Auswirkungen des Krieges in der EU besonders spürbar.

Bedarf an Stahlprodukten und Kostenentwicklung Stahl

Für PALFINGER ist die Entwicklung rund um den Werkstoff Stahl von zentraler Bedeutung.

Für das Jahr 2022 betrug die weltweite Stahlnachfrage 1,85 Milliarden Tonnen, das bedeutet ein Wachstum von 0,4 Prozent. Für das Jahr 2023 wird eine Nachfrage von 1,9 Milliarden Tonnen erwartet, das entspräche einem Wachstum von 2,2 Prozent. Die Stahlnachfrage in der EU wird 153 Millionen Tonnen betragen; die größte Menge an Stahl wurde 2022 auch weiterhin in Asien und Ozeanien nachgefragt. Nach dem rasanten Preisanstieg 2021 von Eisenerz gaben die Kosten 2022 deutlich nach. DMTU Eisenerz notierte im Oktober 2022 bei rund 100 USD pro Tonne, nachdem Mitte 2022 der Preis bei 151 USD lag. Hauptgrund dafür ist ein Überangebot am Markt durch schwache Nachfrage und Angst vor sinkendem Output der Industrie. Auch die Nachfrage aus China ist durch die anhaltend strenge COVID-19-Politik gesunken.

Nach Kriegsbeginn stiegen auch die Kurse von Stahl um circa 50 Prozent, mittlerweile ist aber eine Trendumkehr zu beobachten, denn aufgrund der schwachen Konjunkturprognosen, der anhaltenden Kriegssituation und schwacher Nachfrage am Weltmarkt sinken die Preise wieder.

Devisen und Inflation

Die Internationalität der Gruppe führt zu Zahlungsströmungen in verschiedenen Währungen. Die größte Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung der PALFINGER AG hat der USD. Die Hauptwährung im Primärstahlgeschäft ist der USD. So notiert zum Beispiel der Stahlpreis an der London Metal Exchange in USD. Neben den Einkaufspreisen von Primärstahl werden ebenso weitere essenzielle Rohstoffe in USD bepreist.

Der kriegsbedingte Anstieg der Rohstoffpreise und der darin resultierende Preisdruck führten dazu, dass die Inflation weltweit anstieg. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wurde mit einem Inflationsdurchschnitt von 6,9 Prozent der Höchstwert der 1980er Jahre erreicht. Die österreichische Inflationsrate lag im Jahr 2022 bei durchschnittlich 8,7 Prozent.

Auch der HWWI-Preisindex als Indikator für die Preisentwicklung auf den Weltrohstoffmärkten stieg seit dem Herbst 2021 kontinuierlich an, die sinkende Marktnachfrage führte aber zu einer Annäherung auf das Niveau des Vorjahres.

Als global agierendes Unternehmen war auch PALFINGER von den Entwicklungen der Märkte nicht verschont geblieben. Besonders die Lieferketten-Engpässe und die Kostensteigerungen bei den Rohstoffen sowie Transporten stellten eine große Herausforderung dar. Infolgedessen wurden Maßnahmen gesetzt, um diesen kritischen Entwicklungen entgegenzuwirken.

2 Geschäftsverlauf

Die im Jahr 2019 etablierte GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO) baut auf globale Strukturen und bereichsübergreifende Zusammenarbeit, um Synergien zu nutzen und Effizienzsteigerungen zu ermöglichen. Die GPO wurde auch im Jahr 2022 weiter vorangetrieben, die ganzjährigen Herausforderungen aufgrund der instabilen Lieferketten konnten aufgrund der bereits gefestigten Organisationsform bestmöglich gelöst werden.

Die Palfinger AG investierte im Jahr 2022 weiter in Strukturen für die Zukunft und stärkte somit weitere wichtige zentrale Funktionen. Insbesondere bei den folgenden Strukturen fand ein personeller Aufbau im Vergleich zum Vorjahr statt: Controlling und Regional Finance (Ausbau des Business Intelligence Competence Centers, sowie Aufbau der Prozess Organisation), HR Organisation, Palfinger 21st, ICT und Process & Quality Management.

Im Bereich Marketing wurden im Jahr 2022 zwei große Auftritte von Palfinger bei der IAA und BAUMA organisiert, welche aufgrund der Pandemie in den vergangenen Jahren abgesagt bzw. nur eingeschränkt möglich waren.

Im Bereich der Infrastruktur konnte das Bauvorhaben der Palfinger World weiter vorangetrieben werden, so dass eine planmäßige Eröffnung im 1.HJ 2023 möglich ist. Gestiegene Energiepreise sowie der neu eröffnete Bürostandort in Wien führten in dem Bereich zu einer Kostensteigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Aufgrund der geopolitischen Krisen kam es insbesondere bei USD und RUB zu großen unterjährigen Kursschwankungen, welche in der Palfinger AG zu einem positiven Effekt aus Kursgewinnen in der Höhe von 1,9 mEUR führten.

3 Zweigniederlassungen

Zum 31. Dezember 2021 hatte die PALFINGER AG Zweigniederlassungen in Kasern bei Salzburg (Franz-Wolfram-Schererstraße 24, 5020 Salzburg), sowie in Wien (Jakov-Lind-Straße 5, 1020 Wien).

4 Finanzielle Leistungsindikatoren (update durch Group accounting)

Geschäftsergebnis, Ertragslage

TEUR	2021	2022
Umsatzerlöse	33.328	42.354
Betriebserfolg	-71.786	-87.879
Finanzerfolg	53.816	80.189
Ergebnis vor Steuern	-17.970	-7.690
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-933	11.731

Cashflow-Berechnung

TEUR	2021	2022
Netto-Geldfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-65.692	-257.930
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-58.538	183.115
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	69.244	73.356
Veränderung Finanzmittel	-54.986	-1.459

Vermögenslage

TEUR	2021	2022
AKTIVA	1.263.461	1.389.463
Eigenkapital	377.855	360.638
Eigenkapitalquote	29,9%	26,0%
PASSIVA	1.263.461	1.389.463

Anlagevermögen - Investitionen

TEUR	2021	2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.722	2.369
Sachanlagen	44.719	14.213
Finanzanlagen	6.375	5.673
Summe der Investitionen	55.816	22.256

5 Nicht finanzielle Leistungen

Durch die unterschiedlichen Bereiche der Palfinger AG werden zur Steuerung des Unternehmens bereichsspezifische nicht finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. Dies betrifft vor allem den Bereich Produktion, die Wertschöpfung/Montage (z.B.: Liefertreue, Produktivität, Rabatentwicklung, Garantiefälle). Übergeordnet finden vor allem die Kennzahlen zur Personalentwicklung betreffend Mitarbeiterstand sowie Fortbildung Verwendung. Die Entwicklung des Know-hows der Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung hat bei der Palfinger AG höchste Priorität, die Anzahl der durchschnittlichen Mitarbeiter sowie die Fortbildungskosten für Personal stellen sich in der Palfinger AG wie folgt dar:

TEUR	2021	2022
produktiv	0	0
indirekt produktiv	420	480
Summe Personalstand	420	480
Ausgaben für Fortbildung	440	656

Umweltbelange

PALFINGER ist darauf bedacht, in der Produktion, sowohl ökologisch als auch ökonomisch möglichst effizient zu arbeiten, legt Wert auf den Klimaschutz und beschäftigt sich intensiv mit klimawirksamen Emissionen aus dem eigenen Energieverbrauch. Hier stehen daher sowohl die Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten als auch der Energieverbrauch im Fokus.

Die Abteilung Health, Safety & Environment (HSE) steuert die öko-effiziente Produktion innerhalb der Global Function Operations.

PALFINGER verfolgt gruppenweit das langfristige Ziel, die produktionsbezogenen CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Für PALFINGER ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen von höchster Priorität. Daher zielt PALFINGER in seiner Produktentwicklung darauf ab, Emissionen zu reduzieren und kohlenstoffarme Innovation zu ermöglichen.

PALFINGER hat im Rahmen der Erhebung der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erkannt, dass der wesentlichste Anteil der CO₂-Emissionen in der Nutzungsphase der PALFINGER Produkte entsteht, womit PALFINGER in diesem Bereich den größten Hebel hat, zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels beizutragen. PALFINGER hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere bei der Verwendung von PALFINGER Produkten und Lösungen, zu reduzieren. Der Fokus der Anstrengungen von PALFINGER wird daher in Zukunft verstärkt auch auf „externen“ Emissionen, insbesondere aus der Produkthanwendung, gelegt.

Um die Emissionen zu reduzieren, investiert PALFINGER in die Produktforschung und -entwicklung und bietet neueste Technologien an. Forschung und Entwicklung sowie Innovationen und digitale Lösungen zielen darauf ab, die Effizienz der PALFINGER Produkte zu erhöhen, Kooperationen unterstützen dabei neue Herangehensweisen. Zur Bündelung sämtlicher Aktivitäten im Bereich neuer mechatronischer und digitaler Produkte und Produktfunktionen wurde ein eigenes Arbeitsprogramm aufgesetzt. Näheres dazu findet sich im Lagebericht im Kapitel Forschung & Entwicklung.

Zudem kann PALFINGER Einfluss auf die Umweltauswirkungen in der Wertschöpfungskette nehmen, indem Lieferanten sich zur Einhaltung der im Code of Conduct genannten Kriterien verpflichten, welche auch Mindeststandards im Umweltbereich festsetzen.

Weiterführende Maßnahmen der PALFINGER Gruppe betreffend Umweltbelange sind im nicht-finanziellen Bericht des Konzerns angeführt und erläutert. Der Geschäftsbericht des Konzerns umfasst die nicht-finanzielle Berichterstattung.

Als Klimabündnis-Betrieb unterstützt Palfinger auch aktiv den Klimaschutz.

Arbeitnehmerbelange

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER MITARBEITER

PALFINGER legt höchsten Wert auf die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter.

In der GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION ist das globale Gesundheitsprogramm PALfit in der Global Function Human Resources verankert, während die übrigen Sicherheitsthemen im Bereich HSE in der Global Function Operations verankert sind. Das Management von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten bei PALFINGER wird nach ISO 45001 (OHSAS 18001) und den entsprechenden Zertifizierungen geregelt.

Im Bereich Sicherheit hat PALFINGER sich zum Ziel gesetzt, arbeitsbedingte Unfälle mit Verletzungen auf ein Minimum zu reduzieren. Die Steuerung erfolgt anhand der Total Recordable Injury Rate (TRIR) mit der arbeitsbedingte Unfälle mit Verletzungen pro 1 Millionen Arbeitsstunden gemessen werden.

Bei Arbeitsbeginn erhalten Mitarbeiter im Zuge der allgemeinen Einschulung eine dokumentierte Sicherheitsunterweisung über Gefahren und Risiken am Arbeitsplatz. Diese Sicherheitsunterweisungen werden in regelmäßigen Abständen, bei Änderung von Verfahren und Arbeitsplätzen sowie anlassbezogen, z.B. bei Unfällen, wiederholt.

Auch in der Covid-19-Pandemie zeigte sich, dass Gesundheit und Sicherheit bei PALFINGER im Fokus stehen. Für das Covid-19-Pandemiemanagement wurde eine Covid-19-Taskforce eingerichtet, ein „Stage Plan“ (Stufenplan mit Sicherheits-Levels für die Betriebsstätten, abhängig von der aktuellen Pandemielage) entwickelt und in eine Gruppenrichtlinie mit entsprechenden Maßnahmen festgehalten. Die zentrale Covid-19-Taskforce steuert das Thema proaktiv global, initiiert laufende Verbesserungen zu Maßnahmenpaketen und arbeitet in enger Abstimmung mit den lokalen Taskforces. Diese berücksichtigen im Rahmen der globalen Vorgaben die lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen bei ihren Entscheidungen. Globale Ansprechpartner und Initiativen im Rahmen des Programmes (z.B. in Österreich: Impfangebote, Temperaturmessungen und Zutrittskontrollen in den Betriebsstätten) wurden definiert.

QUALIFIZIERTE & VIELFÄLTIGE MITARBEITER

Das Gewinnen und Halten von Experten/Talenten sowie Aus- und Weiterbildung sind für PALFINGER wichtige Aspekte. Die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter, vor allem in technischen Berufen wie Schweißer, ist weltweit eine Herausforderung. Demnach spielen Fluktuation sowie Beschäftigungsstruktur eine wesentliche Rolle.

Die Fluktuation im Berichtsjahr war durch unterschiedliche und teilweise gegenläufige Effekte beeinflusst. PALFINGER hat sich grundsätzlich gruppenweit zum Ziel gesetzt, die Fluktuation im rollierenden Durchschnitt von 3 Jahren bei etwa 15 Prozent zu halten. Zusätzlich zu dieser Richtgröße wird ab 2021 freiwillige Fluktuation mit einem Zielwert bei 8 Prozent, ebenfalls im rollierenden Durchschnitt von 3 Jahren, als Steuerungsgröße eingesetzt. Um die Hintergründe und Motivation der Mitarbeiter, die sich entschieden haben, PALFINGER zu verlassen, besser zu verstehen, werden mit diesen Exit-Gespräche durchgeführt.

Um Experten zu finden und langfristig zu halten, setzt PALFINGER auf die Mitarbeiterentwicklung und umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: Globale Einführung des Performance & Development Review-Prozesses in einem einheitlichen Tool, Ausweitung des E-Sprachlernangebots für alle Mitarbeiter, Go-Live des globalen Lernmanagementsystems als technische Grundlage, die alle zukünftigen Lern-, Entwicklungsaktivitäten und -maßnahmen in einer Systemumgebung bündelt sowie Führungskräfteweiterentwicklungsprogramme, die Gruppenrichtlinie Mobiles Arbeiten und damit die Förderung von Flexibilität und einer besseren Life-Balance. Weiters legt PALFINGER Wert auf die Lehrlingsausbildung vor allem in aber auch außerhalb von Österreich und investierte 2021 in einen neuen PALFINGER Campus, um die Zahl der Lehrlinge deutlich zu erhöhen und die Erfolgsgeschichte der PALFINGER-Lehrlingsausbildung fortzuschreiben. Das Ausbildungsprogramm in China wurde zum wiederholten Male erfolgreich abgeschlossen, in dem nach österreichischem Vorbild chinesische Lehrlinge eine duale Lehrlingsausbildung beendeten.

PALFINGER sucht für jede Position die passende Person. Dabei spielen Diversität und Chancengleichheit eine wesentliche Rolle.

PALFINGER bekennt sich zu messbaren Diversitätszielen und beobachtet die entsprechenden Kennzahlen. Zielsetzungen sind die Erhöhung des Anteils internationaler Mitarbeiter in Headquarters-Funktionen in Bergheim auf 20 Prozent und die Angleichung des Frauenanteils im Top-Management an den allgemeinen Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe.

Die Gruppenrichtlinie Recruiting stellt einen standardisierten gruppenweiten state-of-the-art Recruiting Prozess sicher. Die Prozessqualität basiert auf den Prinzipien Transparenz, adäquate Kommunikation, faire Entlohnung, Diversität, Qualität und Vertraulichkeit. Für Führungsfunktionen wird gruppenweit sukzessive die Anwendung einer Potenzialanalyse implementiert.

B BERICHT ÜBER DIE VORRAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

PALFINGER startet mit Zuversicht in das Jahr 2023. Der hohe Auftragsstand, der bis in das 3. Quartal 2023 und darüber hinaus reicht, bietet eine gute Visibilität. Die Implementierung des Dynamic Pricing wird zudem ab dem 1. Quartal 2023 ergebniswirksam. Aufgrund dieser guten Ausgangsbasis wird für das Jahr 2023 ein Umsatz- sowie EBIT-Rekord angestrebt.

Parallel dazu erwartet PALFINGER, dass sich die Lage der globalen Lieferketten im Laufe des Jahres weiter entspannen wird, wodurch die hohen Lagerbestände reduziert werden können. Diese Entwicklungen würden sich unmittelbar positiv auf Cash-Flow und Bilanzstruktur auswirken.

PALFINGER wird weiterhin die Implementierung der Vision und Strategie 2030 forcieren. Dabei liegt vor allem der Fokus auf einem profitablen Wachstumskurs in der Region NAM.

Wesentliche Unsicherheitsfaktoren bleiben jedoch der Krieg in der Ukraine und dessen Folgen. Lieferengpässe sowie Kostensteigerungen können wegen den unvorhersehbaren Entwicklungen des Kriegs nicht ausgeschlossen werden.

Um die gesetzten Wachstumsziele erreichen zu können, plant PALFINGER für 2023 eine deutliche Steigerung des CAPEX-Volumens. Bis 2024 soll der Umsatz auf 2,5 Mrd. EUR bei einer EBIT-Marge von 10 Prozent steigen. Durch den optimalen Einsatz lang- und kurzfristiger Vermögenswerte soll bis 2024 auch ein Return on Capital Employed von 12 Prozent erzielt werden. Das Umsatzziel von 3 Mrd. EUR soll bis 2030, unabhängig von der Entwicklung in der Region CIS, erreicht werden.

2 Risikomanagementsystem

Das PALFINGER Risikomanagement dient der frühzeitigen und umfassenden Identifikation, Bewertung und Überwachung von Risiken innerhalb der PALFINGER Gruppe sowie der Sicherstellung der Definition und Implementierung von entsprechenden Mitigationsmaßnahmen. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung operativer und strategischer Ziele. Corporate Risk Management steuert und koordiniert den Risikomanagementprozess und berichtet direkt an den Vorstand. Der Risikomanagementprozess ist in einer gruppenweit gültigen Gruppenrichtlinie dokumentiert.

RISIKOIDENTIFIKATION

Als Risiko versteht PALFINGER die Möglichkeit einer positiven oder negativen Abweichung von Zielen, die durch unvorhersehbare zukünftige Ereignisse eintreten kann. Strategische und operative Risiken werden durch Corp. Risk Management und dem verantwortlichen Management und Experten diskutiert und identifizierte Risiken in einem standardisierten Risikokatalog dokumentiert.

RISIKOBEWERTUNG

Die Bewertung der lang- und kurzfristigen Risiken erfolgt im Austausch mit den Global und Corporate Functions und Experten aus den jeweiligen Bereichen. Die Bewertungsdimensionen umfassen die Eintrittswahrscheinlichkeit und die finanzielle Auswirkung auf das Konzernergebnis. Auf Basis dessen wird auch die Relevanz und Wesentlichkeit der einzelnen Risiken für die PALFINGER Gruppe ermittelt.

RISIKO REPORTING

Die Risikoposition des Konzerns wird als Teil des Planungsprozesses dargestellt und an das Management berichtet. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die wesentlichen Risiken der Gruppe informiert.

RISIKOSTEUERUNG UND ÜBERWACHUNG

Die Entscheidung über Mitigation oder Akzeptanz von Risiken basiert auf monetären Überlegungen unter Einbeziehung des für PALFINGER akzeptablen Gesamtrisikos bzw. der Auswirkungen auf die langfristige Marktposition. Das verantwortliche Management definiert gemeinsam mit Corporate Risk Management Mitigationsmaßnahmen.

Um die Umsetzung der Risiko-Mitigationsmaßnahmen durch das jeweilige Management und die Steuerung der Risiken zu gewährleisten, erfolgt ein zentrales Monitoring durch Corporate Risk Management. Die Berichterstattung erfolgt an den Vorstand. Zusätzlich wird dem Aufsichtsrat zu seiner Überwachung des Risikomanagementprozesses regelmäßig ein Reporting über die Gesamtrisikoposition vorgelegt.

Ein externer Auditor überprüft und beurteilt jährlich Design und Angemessenheit des gruppenweiten Risikomanagementprozesses (gemäß Regel 83 ÖCGK).

Um eingetretene Risiken, die zu Krisen führen, eng und zielgerichtet zu steuern, erfolgt das Krisenmanagement im Taskforce Setting durch Corporate Risk Management. Corporate Risk Management bündelt damit proaktives Risiko- und Krisenmanagement in einer Funktion. Eine Krise definiert PALFINGER als schwerwiegenden Vorfall mit potenziell beträchtlicher Auswirkung. Dazu werden der Krisenfall sowie Regelungen für das Krisenmanagement in einer Gruppenrichtlinie dargestellt. Neben den Auswirkungen des Ukraine-Krieges wurden sowohl die angespannten Ressourcen- und Lieferketten Situation als auch die Energiekrise in 2022 mit Krisen-Taskforces gesteuert.

RISIKOPOSITION

Die aktuelle Risikoposition ist stark vom Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine geprägt. Zudem bestehen weitere geopolitische Risiken insbesondere im Hinblick auf China und Taiwan, die potenziell Auswirkungen auf globale Lieferketten im Bereich der Elektronikkomponenten haben könnten.

Die Auswirkungen des Angriffskrieges auf die Ukraine stellen PALFINGER vor große Herausforderungen (insbesondere die Entwicklungen in der Region CIS und die allgemeine Abhängigkeit von Gaslieferungen u.a. aus Russland). Aus Risikosicht wurde die Problemlage mit der PALFINGER konfrontiert ist, bisher gut bewältigt. Die volatilen Entwicklungen des anhaltenden Krieges und die möglichen Auswirkungen auf die laufende Geschäftstätigkeit von PALFINGER werden durch eine Taskforce beobachtet und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ergriffen. Es ist schwierig zu prognostizieren, wie sich die russische Regierung gegenüber ausländischen Investoren verhalten wird. Eine Enteignung ausländischer Investoren kann nicht ausgeschlossen werden. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Entkonsolidierung aufgrund eines potenziellen Kontrollverlustes bzw. Änderung der herrschenden Meinung zur Vollkonsolidierung russischer Tochterunternehmen.

Aufgrund der Sanktionen der EU mit internationalen Partnern gegen Russland und der Gegensanktionen Russlands sowie der Lieferstopps russischer Güterströme nach Europa besteht ein erhöhtes Risiko weiterer Anstiege von europäischen Energiepreisen bzw. einer generellen Kosteninflation. Zudem können stellenweise weitere Engpässe bei der Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auftreten, was zum einen das Inflationsrisiko weiter verstärkt und zum anderen die Sicherstellung der Materialverfügbarkeit und der Produktion gefährdet.

PALFINGER ist auch von den weiter anhaltenden Implikationen der Pandemie sowie der angespannten Versorgungslage in der Supply Chain betroffen. Zudem stellt der Mangel an qualifizierten Mitarbeiter ein weiteres strategisches Risiko dar, welches ebenfalls in der Risikoevaluierung berücksichtigt wurde. Die derzeitig angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt wirkt sich aus Arbeitgebersicht negativ auf die Mitarbeiterbindung und -einstellung aus.

Die im Zuge des Enterprise-Risk-Management-Prozesses identifizierten und bewerteten Risiken werden im Wesentlichen in folgende Kategorien zusammengefasst: Strategie & Organisation, Produktentwicklung & Innovation, Vertrieb & Service, Einkauf & Lieferkette, Produktion, IT & Kommunikationsmanagement, Recht & Compliance, Personalwesen, Finanzen & Steuern, Risiken der Bilanzerstellung. Risiken der Nachhaltigkeit werden innerhalb dieser Kategorien im Prozess und Reporting berücksichtigt, um sicherzustellen, dass Klima- und Umweltschutz, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption systematisch erhoben und deren Auswirkungen in der gesamthaften Risikoposition berücksichtigt werden. Im Zuge des Risikomanagementprozesses wurden auch Implikationen, welche aus dem Klimawandel resultierten, in den betreffenden Einzelrisiken berücksichtigt.

Die wesentlichen strategischen und operativen Risiken der PALFINGER Gruppe werden in der anschließenden Tabelle näher beschrieben:

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Strategie & Organisation		
Abhängigkeit von JV-Partnern PALFINGER setzt in ausgewählten Bereichen auf strategische Partnerschaften.	<ul style="list-style-type: none"> Die Abhängigkeit in Bezug auf Performance, Integrität und Loyalität der Partner stellt ein wesentliches Risiko dar. 	<ul style="list-style-type: none"> Due Diligence bei Partnerwahl Kontinuierliche Abstimmung zur Steuerung im regelmäßigen Steering Committee
Fraud und Lücken im IKS Ein etabliertes internes Kontrollsystem ist notwendig, um PALFINGERS Vermögen und Geschäftstätigkeit abzusichern, operative Risiken und Prozessrisiken zu minimieren und die Governance zu stärken.	<ul style="list-style-type: none"> Lücken im IKS können zu finanziellen Schäden führen. Durch die Etablierung von Teleworking ist das Fraud-Risiko (etwa CEO Fraud oder Manipulationen) weiter gestiegen. 	<ul style="list-style-type: none"> Organisatorische Verstärkung der Governance und Compliance Organisation auf Corporate Ebene Evaluierung prozessintegrierter Kontrollen im Prozessdesign und Kontrollweiterentwicklung Basis des Internen Kontrollsystems bildet das gruppenweite Gruppenrichtliniensystem Standardisierung von Prozessen und Systemen wird laufend forciert etwa durch den Roll out von S4/HANA. Laufende Prozessverbesserungen werden durch die Prozess- & Datenorganisation getrieben Interne Audits und Ad-hoc Überprüfungen von Anlassfällen adressieren das Risiko und stärken die Governance und Prozess-Compliance
Produktentwicklung & Innovation		
Technologieführerschaft PALFINGER will seine Position als Markt- und Innovationsführer langfristig absichern.	<ul style="list-style-type: none"> Produktentwicklungsprojekte können kostenintensiv und komplex sein oder höhere Vorlaufkosten und/oder längere Entwicklungszeit erfordern. Änderungen der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen auch den Klimawandel betreffend können die Produktentwicklung verzögern oder zusätzliche Entwicklungskosten verursachen. Mangel an qualifizierten Mitarbeitern kann zur Verschiebung von Innovationsprojekten führen. 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenweite Implementierung eines standardisierten Entwicklungsprozesses für kontinuierliche Entwicklungsarbeit und Innovationsprojekte gestartet Ausbau des Entwicklungsstandort Köstendorf als neues Forschungs- und Entwicklungszentrum Enges Projektcontrolling zur Kosten- und Projektsteuerung Implementiertes Anforderungs-Management, um sicherzustellen, dass gesetzliche und regulatorische Anforderungen umgesetzt werden Projektpriorisierung, um mittel- und langfristig Technologieführerschaft zu halten Investitionen in Forschung und Entwicklung Produktentwicklung hin zu ökoeffizienten Produkten
Disruptive Technologien Disruptive Technologien und aktuelle Trends der Digitalisierung beeinflussen die PALFINGER Märkte.	<ul style="list-style-type: none"> Disruptive Technologien und aktuelle Trends der Digitalisierung bergen neben Chancen auch Risiken für PALFINGER, wie bestehende Märkte zu verlieren. Kundenverhalten kann sich aufgrund von Nachhaltigkeitsanforderungen wie zB ökoeffiziente Lösungen verändern. 	<ul style="list-style-type: none"> Etablierung eines Digital Transformation Officer sowie einer Produktlinie Digital P21st als Innovationsschmiede neuer Geschäftsmodelle und um digitale Transformation voranzutreiben Fokus auf Entwicklung digitaler Lösungen, welche die gesamte Wertschöpfungskette des Kunden abdecken Fokus auf Entwicklung nachhaltiger Produkten

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Vertrieb & Service		
Absatzmarktentwicklung Makroökonomische, politische und wirtschaftliche Entwicklungen beeinflussen Größe, Stabilität und Wachstum von Märkten.	<ul style="list-style-type: none"> Die Leitzinserhöhung in mehreren Währungsräumen führt zu einer höheren Wahrscheinlichkeit einer Rezession. Das volatile Marktumfeld ist auch durch geopolitische sowie länderspezifische politische Einflüsse und potenzielle Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. 	<ul style="list-style-type: none"> Etabliertes Berichtswesen und Abstimmung in regelmäßigen Management-Meetings ermöglichen kurzfristige Steuerung etwa im Sales and Operations Planungszyklus Maßnahmenkonzept für den Fall eines Umsatzrückgangs
Konsolidierung der Märkte Zusammenschlüsse von Konkurrenten und Kunden verändern den Absatzmarkt.	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenschlüsse von Konkurrenten oder Kunden können zu einer stetigen Marktkonsolidierung führen und die Marktmacht der Konkurrenz bzw. die Verhandlungsmacht der Kunden stärken. 	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau strategischer Partnerschaften
Abhängigkeit von externen Partnern Marktbearbeitung erfolgt über das Vertriebs- und Servicenetzwerk größtenteils mit externen Händlern.	<ul style="list-style-type: none"> Abhängigkeit von externen Händlern. 	<ul style="list-style-type: none"> Strategische Partnerschaften mit Händlern Etablierung von Händlerstandards zur langfristigen Qualitätsverbesserung
Forderungsausfall PALFINGER gewährt Kunden Zahlungsziele.	<ul style="list-style-type: none"> Ein potenzieller wirtschaftlicher Abschwung erhöht das Risiko eines Forderungsausfalls. 	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung eines erhöhten und engen Forderungsmonitorings in 2023 Implementierung eines einheitlichen Prozesses und Reportings zur präventiven Reduktion von Kreditrisiken durch Management von Zahlungszielen und definierten Kreditlimits Kreditversicherung in gezielten Bereichen
Export- und Zollbestimmungen PALFINGER agiert als internationales Unternehmen und ist Regulatorien hinsichtlich Exportbestimmungen ausgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftssanktionen sowie Einfuhr- und Ausfuhrbeschränkungen können vorhandene Marktpotenziale minimieren. Änderungen der Zollvorschriften können zu zusätzlichen Gebühren und höheren Kosten und damit auch zu geringerer Nachfrage auf den Exportmärkten führen. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausweitung von Prozessen, um Wirtschaftssanktionen zu erkennen und zu vermeiden Zusätzliche Überwachung und Steuerung durch die in 2022 neu etablierte Taskforce „Sanctions Development“ Strategische Ausrichtung: Bearbeitung der Märkte als globaler Player mit lokaler Produktion

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Einkauf & Lieferkette		
Kostenschwankungen Die Kostenstruktur ist stark von Materialpreisen abhängig.	<ul style="list-style-type: none"> Einkaufskosten für Rohstoffe, Komponenten und Energie unterliegen teils starken Schwankungen. Der Krieg in der Ukraine und die dadurch mögliche Öl- und Gasknappheit führen zu stark ansteigenden Kosten. Die Entwicklungen der letzten Monate bedingten Kapazitätsengpässe bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten. Die Kostenstruktur wird von diesen Entwicklungen negativ beeinflusst. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausweitung des bestehenden Pricing Committees und Etablierung eines Analysetools Etablierung von Dynamic Pricing Längerfristige Lieferverträge Enge Zusammenarbeit mit strategischen Lieferanten und rollierende Bedarfsplanung
Ausfallzeiten Produktion, Lieferausfälle/ Ausfälle und Kapazitätsengpässe PALFINGERS Output wird durch die Liefer- und Rohstoffsituation sowie Kapazitätsengpässe in der Produktion beeinflusst.	<ul style="list-style-type: none"> Die Rohstoffknappheit, der Krieg in der Ukraine sowie die anhaltende Covid-19-Pandemie haben Einfluss auf die Verfügbarkeit von Zukaufsteilen und Rohstoffen, aber auch von Lkws. Weiters können sich mögliche Lieferstopps von Gas durch Russland negativ auswirken. Dies kann zu Verzögerungen und Unterbrechungen der nationalen und internationalen Lieferketten führen und in weiterer Folge den geplanten Output verringern. 	<ul style="list-style-type: none"> Enges Monitoring in 2023 durch das Management und die einzelnen Taskforces Implementierung multipler Beschaffungsmöglichkeiten Wertschöpfungsprinzip „in der Region, für die Region“ Leistungsüberwachung von Lieferanten erfolgt mit Hilfe von Auswahl-, Risikomanagement- und Lieferantenmanagementsystemen
Import- und Zollbestimmungen PALFINGER agiert als internationales Unternehmen und ist Regulatorien hinsichtlich Importbestimmungen ausgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> Die aktuelle Lage rund um den Krieg in der Ukraine führt zu Änderungen von Import- und Zollbestimmungen, woraus Verzögerungen bei den grenzüberschreitenden Transporten oder höhere Kosten resultieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Lieferkette und Weiterentwicklung des Wertschöpfungsprinzips „in der Region, für die Region“ Zusätzliche Überwachung und Steuerung durch die neu etablierte Taskforce „Sanctions Development“

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Produktion		
Produktqualität und -haftung PALFINGER setzt auf hohe Produktqualität und verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001.	<ul style="list-style-type: none"> Durch die gute Auftragslage sowie die teils unterbrochenen oder verzögerten Rohmaterial und Komponentenlieferungen kommt es zu hohen Auslastungen in Montage- und Produktionswerken. Dadurch kann sich die Fehleranfälligkeit erhöhen und in weiterer Folge zu Zusatzkosten für Nacharbeiten führen. Längerfristig führt die Outsourcing-Strategie zu steigenden Mengen und höherer Abhängigkeit von externen Lieferanten. Es besteht das Risiko, dass die Umsetzung von Qualitätssicherungsstandards und -prozessen mit dem Expansionskurs nicht aufrechterhalten wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der neu eingeführten Qualitätsmanagementstruktur und stetige Überprüfung der Verantwortlichkeiten Verstärkung des zentralen Qualitätsmanagements und weitere Etablierung von gruppenweiten Standards
Maschinenausfälle Wesentliche Wertschöpfungsstufen von PALFINGER liegen in der Fertigung und Montage.	<ul style="list-style-type: none"> Maschinen und Produktionswerkzeuge können kurzfristig außer Betrieb sein und lokal zu Unterbrechungen der Produktionsprozesse sowie zusätzlichen Kosten führen. Langfristige Maschinenausfälle können, vor allem bei strategisch wichtigen Standorten, zu erheblichen Verzögerungen in der gesamten Produktionskette und damit einhergehenden erhöhten Kosten führen. 	<ul style="list-style-type: none"> Implementierung von Maßnahmen wie laufende Erneuerungen der Maschinenparks und Optimierung der Produktionssysteme
Naturkatastrophen durch Klimawandel Der Klimawandel hat unter anderem zu einer Häufung von Naturkatastrophen geführt. PALFINGER ist als global Player unweigerlich davon betroffen.	<ul style="list-style-type: none"> Naturkatastrophen wie z.B. Erdbeben, Überschwemmungen etc. können großen Schaden an strategisch wichtigen PALFINGER Standorten anrichten. 	<ul style="list-style-type: none"> Health, Safety und Environment (HSE)-Kontrollen beim Neubau, der Erweiterung oder dem Kauf von Standorten Standortanalyse hinsichtlich Klimarisiken im Zuge des jährlichen Risikomanagementprozesses
Energieversorgung PALFINGER als Industrie- bzw. Produktionsunternehmen ist stark abhängig von einer reibungslosen und sichergestellten Energieversorgung.	<ul style="list-style-type: none"> Die derzeitige Energiekrise kann möglicherweise im Winter 2022/23 zu einer partiellen Energiemangellage führen. Dadurch kann es zu möglichen Produktionsausfällen, -unterbrechungen und -verzögerungen kommen, was in der Folge zu einer Gefährdung des Outputs und des Umsatzes führen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von alternativen Energierohstoffen und Umrüstungsoptionen Standortbezogene Beobachtung Analyse möglicher Einsparungsmaßnahmen von Gas Etablierung Taskforce "Gas Emergency Readiness"
Mangelnde Infrastruktur, Pandemien, Gefahren und Streiks Wesentliche Wertschöpfungsstufen von PALFINGER liegen in der Fertigung und Montage.	<ul style="list-style-type: none"> Mangelnde Versorgung mit Gas und Wasser, sowie Ausfälle von IT-Systemen können zu Betriebsunterbrechungen führen sowie Mehrkosten verursachen. Aufgrund des Klimawandels entstehende intensivere Hitze- und Kältephasen können zu hohen Schwankungen des Energiebedarfs und hohen Kosten führen. Politische Unzufriedenheit im Allgemeinen, in der Branche oder mit PALFINGER im Besonderen können zu Streiks und somit Produktionsausfällen und Effizienzverlusten führen. 	<ul style="list-style-type: none"> Implementierung eines Tools zum Monitoring der gesetzlichen Vorgaben an den Standorten z.B. Brandschutzbestimmungen Etablierung eines umfassenden zentralen Versicherungsprogramms Faire Entlohnung und Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfelds

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
IT & Kommunikationsmanagement		
Systemausfall und Datenverfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Ausfall von Systemen und Prozessen kann zu operativen Stillständen führen. • Vorübergehende eingeschränkte Datenverfügbarkeit sowie Datenverluste können zu mangelhaften Informationen für operative und strategische Managemententscheidungen führen. • Physisches Eindringen in Produktionsstätten, Hauptsitz oder Rechenzentrum kann zum Diebstahl oder zur Beschädigung von Hardware und somit zum Datenverlust und zu erhöhten Kosten führen. • Aufgrund des vermehrten Teleworkings verstärkt sich das Risiko von Systemausfällen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stetige Implementierung weiterer technischer Sicherheits- und Schutzmaßnahmen im Rahmen des Cybersicherheit-Maßnahmenpakets, um Risiken des Datenverlusts zu minimieren • Laufende Wartung und Verbesserung der ICT-Infrastruktur
Cyberkriminalität	<ul style="list-style-type: none"> • Cyberkriminalität und damit verbunden gezielte Angriffe auf die IT-Systeme von Unternehmen nehmen weltweit massiv zu. Systemausfälle und vorübergehende Einschränkungen in der Datenverfügbarkeit können die Folge sein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Investitionen zur weiteren Verbesserung der Cybersicherheit • Zentrales Center of Excellence für Datensicherheit • Implementierung von Awarenessinitiativen wie Schulungen, Newslettern
Recht & Compliance		
Compliance	<ul style="list-style-type: none"> • Verstöße gegen Gesetze und internationale Normen, Betrug und Korruption können zu hohen Strafzahlungen sowie wesentlichen Reputationsschäden führen. • Sanktionsregimes werden global immer komplexer. Das zeigt sich am Beispiel des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. PALFINGER erfüllt konsequent alle Sanktionsbestimmungen, welche gegen Russland und andere Staaten erlassen wurden und werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines jährlichen umfassenden Berichts zu Antikorruptionsmaßnahmen an Vorstand und Aufsichtsrat • Lokale Datenschutzbeauftragte; Prozessimplementierung bezüglich Sanktionen und Exportkontrollen • Verbindlicher Code of Conduct bildet die Basis für Mitarbeiter und PALFINGER Partner • Gruppenrichtlinie zur Umsetzung von Compliance-relevanten Themen zB Anti-Korruption • Gruppenweites Schulungsprogramm zu Compliance-Themen zur Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter • Interne Audits, die Compliance Risiken adressieren • Implementierung und konstante Weiterentwicklung eines umfassenden Exportkontroll- und Sanktionsprozesses inkl. Business Partner und Sanktionsprüfung • Übergabe der Leitung des operativen Geschäfts an das russische Management unter Beibehaltung der Finanzberichterstattung
Kontrollverlust durch staatliche Eingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • In Zusammenhang mit der aktuellen Krisensituation in Russland besteht das Risiko, dass die russischen Gesellschaften infolge gesetzlicher Regelungen vom russischen Staat übernommen werden können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Überwachung der Geschäftstätigkeiten, Sanktionen und Gegensanktionen u.a. durch Taskforce „Sanctions Development“
Gerichtsverfahren und Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Gerichtsverfahren und -prozesse können unerwartet nachteilig für PALFINGER ausgehen und zu höheren Strafen und Kosten führen als erwartet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Gerichtsverfahren werden zentral über Corporate Counsels gesteuert

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Personalwesen		
Mangel an qualifizierten Mitarbeitern PALFINGER wertet seine Mitarbeiter und ihre fachliche Qualifikation langfristig als essenzielle Basis für den wirtschaftlichen Erfolg.	<ul style="list-style-type: none"> Für PALFINGER sind seine Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Durch einen Mangel an qualifizierten Mitarbeitern wird das kontinuierliche Wachstum des Unternehmens gehemmt und die Position als Markt- und Innovationsführer gefährdet. 	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung neuer zukunftsgerichteter Arbeitsplätze durch den 2022 eröffneten und erweiterten Entwicklungsstandort Köstendorf sowie des neuen „The HUB Vienna“ in Wien Positionierung als attraktiver Arbeitgeber durch Gesundheitsangebote, flexible Arbeitszeitmodelle etc. Etablierung zusätzlicher Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, z.B. Trainingszentren zur Lehrlingsausbildung, Führungskräfteentwicklung Attraktive und faire Bezahlung als wesentlicher Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit (Kollektivverträge, freiwillige Sozialleistungen etc.) PALFINGER schafft attraktive Angebote, um Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig zu halten Etablierung eines umfassenden Talent Managements Implementierung eines einheitlichen Prozesses zur Leistungsbeurteilung und Weiterentwicklung von Mitarbeitern Etablierung eines standardisierten Prozesses und zentrale Steuerung von Lohn- und Gehaltserhöhungen für die gesamte Gruppe
Personalkosten PALFINGER beschäftigt Mitarbeiter weltweit. Die Personalkosten stellen einen wesentlichen Anteil an den Gesamtkosten dar.	<ul style="list-style-type: none"> Durch Kollektivvertragsverhandlungen oder lokale Notwendigkeiten zur Erhöhung von Löhnen und Gehältern können Personalkosten stärker steigen als geplant. 	<ul style="list-style-type: none"> Laufendes Monitoring von Personalkosten und des Arbeitsumfelds
Arbeitssicherheit und Gesundheit PALFINGER sieht seine Mitarbeiter langfristig als wesentliche Basis für den Erfolg und übernimmt soziale Verantwortung für die Gesundheit der Mitarbeiter.	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsunfälle können zu Reputationsschäden sowie finanziellen Kosten für PALFINGER führen. Die weiter anhaltende Covid-19-Pandemie stellt nach wie vor eine Gefahr für die Gesundheit der Mitarbeiter dar. Durch die hohe Ansteckungsgefahr mit Covid-19 besteht das Risiko einer Weiterverbreitung bei Mitarbeitern und deren Familien. 	<ul style="list-style-type: none"> Implementierung und laufende Anpassungen von Maßnahmenpaketen durch HSE bezüglich Covid-19, um die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeiter bestmöglich zu schützen Ausrollung gruppenweiter Standards für Arbeitssicherheit Stetige Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements PALfit Strenge Überwachung der Einhaltung von Arbeitnehmer-Schutzbestimmungen, wie z.B. Höchstarbeitszeiten und Ruhezeiten durch Führungskräfte und HR

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Finanzen & Steuern		
Fremdwährungsrisiken Durch die internationale Tätigkeit von PALFINGER entstehen Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen.	<ul style="list-style-type: none"> Die Veränderung von Wechselkursen insbesondere aktuell des USD kann zu Verlusten führen. Natürliche Hedges, d.h. Ausgleich von Zahlungsverpflichtungen und Zahlungseingängen aus dem operativen Geschäft in derselben Währung reduzieren das Fremdwährungsrisiko. 	<ul style="list-style-type: none"> Risikopositionen werden analysiert, überwacht und durch die Umsetzung entsprechender Sicherungsstrategien limitiert Regelmäßige Meetings mit dem Vorstand zur Anpassung der Sicherungsstrategie bei Bedarf
Liquiditätsrisiko PALFINGER setzt auf ein unternehmensweites Cash-Reporting zur Steuerung des effizienten Einsatzes der Finanzmittel.	<ul style="list-style-type: none"> Durch Liquiditätsengpässe können Refinanzierungskosten erhöht sein und offene Verbindlichkeiten nicht fristgerecht beglichen werden. Beeinflusst durch die Marktsituation und das erhöhte Forderungsausfallsrisiko steht die Liquidität weiterhin im Fokus, 	<ul style="list-style-type: none"> Frühzeitige Abstimmung des Liquiditätsbedarfs mittels Mittel- und Langfristplanung Zentrale Steuerung durch das unternehmensinterne Treasury: der gruppeninterne Finanzausgleich erfolgt über Cash-Pooling und ein zentrales Clearing
Zinsänderungsrisiko Gruppenweiter Finanzierungsbedarf wird mit kurzfristigen und langfristigen Finanzierungsinstrumenten abgedeckt.	<ul style="list-style-type: none"> Es besteht ein Änderungsrisiko variabler Zinsen. 	<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Steuerung des Zinsrisikos durch das unternehmensinterne Treasury für die gesamte Gruppe Absicherung variabler Zinsen durch Einsatz derivativer Finanzinstrumente
Steuerrisiken Durch die internationale Tätigkeit unterliegt PALFINGER nicht nur österreichischen, sondern auch international lokalen Steuergesetzen.	<ul style="list-style-type: none"> Steuerliche Regelungen im internationalen Kontext sind nicht immer eindeutig; die Steuergesetzgebung ändert sich im Laufe der Zeit, vor allem in den weniger entwickelten Ländern. Bei Betriebsprüfungen lokaler Steuerbehörden kann es zu Steuernachzahlungen aus vergangenen Jahren kommen. 	<ul style="list-style-type: none"> Steuer-Compliance durch gruppenweite und lokale Verantwortliche sichergestellt

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Risiken der Bilanzerstellung		
Ausweis und Schätzungen Die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der nichtfinanziellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertungen, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Die stetig steigenden Anforderungen der Kontrollorgane erhöhen den Komplexitätsgrad der Finanzberichterstattung.	<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen der Buchhaltungsvorschriften im nationalen oder internationalen Umfeld können zu Fehlern im Konzernabschluss oder Korrekturen bereits gemeldeter Zahlen führen. • Durch die bilanzielle Einbeziehung von Akquisitionen und die dabei erforderliche Beurteilung von Sachverhalten können Einschätzungsrisiken entstehen. Die Zusammenführung von unterschiedlichen Buchungslogiken birgt ein gewisses Ausweisrisiko. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Konzernhandbuch, in dem die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze bei PALFINGER definiert sind, stellt einen standardisierten Prozess sicher und minimiert somit das Risiko unterschiedlicher Vorgehensweisen in der Gruppe
Entkonsolidierung des Russlandgeschäfts PALFINGER ist dem Risiko einer Entkonsolidierung des Russlandgeschäfts aufgrund Bilanzierungsregeln ausgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund eines potenziellen Kontrollverlustes bzw. Änderung der herrschenden Meinung zur Vollkonsolidierung russischer Tochterunternehmen besteht das Risiko einer Entkonsolidierung. • Eine Reklassifizierung als Finanzbeteiligung ist mit einer Neubewertung verbunden und kann zu Verlusten führen. 	<ul style="list-style-type: none"> •
Impairments Die Bewertung von Vermögenswerten sowie Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden unter Annahmen getroffen. Externe Entwicklungen können somit die Werthaltigkeit bestimmter Vermögenswerte (insbesondere Goodwill, Beteiligungen) sowie Kaufpreisallokationen beeinflussen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bei einer Verschlechterung der Marktsituation besteht das Risiko, dass einzelne Wirtschaftsgüter an eine geänderte Bewertung angepasst werden müssen oder Investitionen sich nicht wie geplant amortisieren. • Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die Leitzinserhöhungen in mehreren Währungsräumen führen zu einer eingetrübten Marktsituation sowie einem steigenden Risiko. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung und Identifizierung von Anhaltspunkten für Wertminderungen

C BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung tragen wesentlich zur Positionierung von PALFINGER als weltweit innovatives Technologieunternehmen bei. Die globale Funktion Product Line Management & Engineering bündelt sämtliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und zählt an 24 Standorten rund 700 Mitarbeiter. Drei Centers of Excellence fokussieren sich auf die Bereiche „System Management & Engineering“, „Mechatronik“ sowie „Vehicle Integration“. 2022 tätigte PALFINGER für Forschung und Entwicklung Aufwendungen (Cash-Out) in Höhe von 84,8 Mio. EUR (2021: 74,7 Mio. EUR), das entspricht 3,8 Prozent des Gesamtumsatzes (2021: 4,0 Prozent).

Als eigenständige, explorative Unternehmenseinheit ergänzt der Corporate Incubator P21st die Innovationsaktivitäten des Unternehmens. Mit dem Fokus auf externen Marktentwicklungen und deren Auswirkung auf zukünftige Bedürfnisse der Endkunden sowie der Entwicklung neuer Lösungen mit disruptivem Potenzial schafft P21st nachhaltigen strategischen Wert und Wachstumspotential für PALFINGER. In enger Zusammenarbeit mit den internen Forschungs- und Entwicklungsteams treibt P21st Themen wie Scouting, Kundenorientierung, Kompetenzaufbau im Umfeld neuer Technologien sowie die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle voran. Zudem fördert P21st die Innovationskultur im Unternehmen und die Zusammenarbeit zwischen PALFINGER und externen Partnern und Forschungseinrichtungen.

Für die Ergebnisse der beiden strategischen Säulen stehen exemplarisch der Smart Loading Assist (Go Digital) und die elektrischen Hubarbeitsbühnen (Go for Solutions). Der Smart Loading Assist erweitert den Abrollkipper um ein 3D-Kamerasystem, Sensoren und eine Hochleistungs-Recheneinheit. Ähnlich einer optischen Einparkhilfe unterstützt er den Fahrer bei der korrekten Ansteuerung und präzisen Erfassung des Containers. Die integrierte Lösung Obstacle Detection erkennt mögliche Hindernisse und Personen im Gefahrenbereich. Hubarbeitsbühnen ermöglichen sichere und schnelle Einsätze in engen, dichtverbauten Gassen ebenso wie auf unebenem Gelände. Ihre Elektrifizierung vereint die wichtigen Vorteile, schadstofffrei und lärmarm zu arbeiten. Die Prototypen der mobilen und nachrüstbaren eDrive Battery Packs beweisen die Flexibilität der Elektrifizierung: Sie ermöglichen die schnelle und einfache Umrüstung auf einen emissionsfreien Betrieb.

Die Strategie 2030 führte zudem zu einer Neuordnung der Forschungs- und Entwicklungsstruktur von PALFINGER. Dabei wurde der Standort Köstendorf zum globalen Technologiezentrum ausgebaut und aufgewertet. Hier werden Kernelemente wie Steuerungs-, Regel- und Antriebstechnik einheitlich und zentral entwickelt. Ergänzend dazu wurde in Köstendorf mit der „Project Base“ ein Arbeitsumfeld geschaffen, welches den Grundsätzen des „Future Way of Work“ folgt und gemeinsames, interdisziplinäres Arbeiten fördert.

Weiterführend dazu eröffnete PALFINGER am Wiener Austria Campus „The HUB Vienna“ – einen zukunftsorientierten Standort, der nicht nur den Zugang zu jungen Talenten erleichtern soll, sondern auch als weiterer zentraler Knotenpunkt in PALFINGERS globalem Innovationsnetzwerk agiert. Die Position der Bundeshauptstadt als europäischer Metropole, die Nähe zu universitären Netzwerken und Forschungseinrichtungen wie beispielsweise der TU Wien oder dem Austrian Institute of Technology (AIT) sowie zur regen Start-up-Szene spielen dabei eine wichtige Rolle.

Im Rahmen der strategischen Säule „Go Digital“ wurde eine neue Produktlinie, die „Digital Product Line“ geschaffen und mit dem Aufbau dieser in der Organisation begonnen. PALFINGER gestaltet damit die Digitalisierung seiner Produkte, um die Effizienz und Leistungsfähigkeit seiner Hebelösungen noch weiter zu steigern. Mit den gewonnenen Daten kann entlang der gesamten Wertschöpfungskette Mehrwert für die Kunden geschaffen werden. Darüber hinaus ermöglichen die digitalen Produktfunktionen und die daraus gewonnenen Daten die Entwicklung neuer Produkte und Features sowie datenbasierter Geschäftsmodelle. Die Produktlinie ist für die kommerzielle Verwertung digitaler Produkte und Lösungen, welche das bestehende PALFINGER Portfolio komplementieren, verantwortlich.

Nach den pandemiegeprägten Jahren war PALFINGER auf den essenziell wichtigen und wieder stattfindenden Messen IAA in Hannover und bauma in München stark vertreten. Produktinnovationen wie der Ladekran PK 250 TEC oder die neueste Generation der Forst- und Recyclingkrane GENERATION 3 stießen auf ebenso reges Publikumsinteresse wie Smart Solutions und Smart Services, die die Potenziale der Digitalisierung entlang der gesamten Customer Journey nutzen. Dazu zählen etwa der PALFINGER Produktkonfigurator, der e-Commerce Shop, die IMPACT Service-App für Hubladebühnen sowie PALFINGER Connected, zwei digitale Plattformen für Flottenmanager und Kranbediener.

P21st initiierte 2022 den Aufbau eines unternehmensinternen Innovationsnetzwerks, das innerhalb der Kernorganisation im Center of Excellence „System Management & Engineering“ verankert wurde. Weiters wurden neue strategische Partnerschaften mit Universitäten geschaffen, um Kollaborationen im Bereich Forschung zu etablieren und junge Talente als Mitarbeiter zu gewinnen. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Entwicklung von Virtual Reality-Trainingssimulatoren. Diese ermöglichen ein sicheres, kostengünstiges und effizientes Instrument für Training und Unterweisung von Kranführern. Damit ist es auch Neueinsteigern einfach möglich, unterschiedlichste Arbeitssituationen kennenzulernen und sie zu beherrschen.

D BERICHT ÜBER IKS UND RMS IM HINBLICK AUF RECHNUNGSLEGUNGSPROZESSE

Das interne Kontrollsystem ist ein integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements bei PALFINGER. Es stellt die Gesamtheit aller organisatorischen Grundsätze, Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen dar, um die Einhaltung von Richtlinien und die Abwehr von Fehlern und Schäden, die durch eigenes Personal oder Dritte verursacht werden können, zu gewährleisten.

a) Kontrollumfeld

In der Konzernzentrale ist die global zuständige Corporate Function für Group Accounting eingerichtet. Sie verantwortet die Rechnungslegung im Konzern, setzt konzernweite Standards und Gruppenrichtlinien fest und unterstützt die lokale Geschäftsführung. Zusätzlich ist die Corporate Function Global Controlling & Regional Finance für das monatliche finanzielle Reporting der Einzelgesellschaften zuständig. Parallel dazu definiert der Code of Conduct die wichtigsten ethischen und moralischen Leitlinien und Werte von PALFINGER. Er ist von den Mitarbeiter:inenn, Lieferanten, Händlern und Geschäftspartnern verpflichtend einzuhalten.

b) Kontrollmaßnahmen

Das PALFINGER Internal Control System (P-ics) umfasst ein quartalsweises Reporting rechnungslegungsrelevanter Kontrollen in allen Gesellschaften und Prozessen. Damit werden die Effektivität des operativen Geschäfts sowie die Befolgung interner wie auch externer Vorschriften und Gesetze gesichert, zusätzlich erhöht es die Zuverlässigkeit der Buchhaltungssysteme und der Finanzberichterstattung. In den internen IT-Systemen sind die IKS-Grundsätze wie z.B. eine angemessene Vergabe von Benutzerzugriffsrechten berücksichtigt. Der Zugang zu sensiblen Daten wird auf jene Gruppe von Mitarbeiter, die diese Daten zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen, beschränkt (Minor-Rights-Prinzip). Direkt im System eingerichtete automatisierte Geschäftsprozesskontrollen gewährleisten die Ordnungsmäßigkeit dieser IT-Systeme.

c) Information und Kommunikation

Das IFRS-Konzernhandbuch legt einheitliche Regelungen zur Erfassung, Buchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen im Rahmen der Erstellung von Jahresabschlüssen fest. Damit ist die Umsetzung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß IFRS Standards im Konzern gesichert. Das Konzernhandbuch wird laufend durch Group Accounting aktualisiert und ist von den einzelnen Konzerngesellschaften eigenständig anzuwenden und umzusetzen.

Die konzerneinheitlichen Gruppenrichtlinien reduzieren die Risiken der Geschäftsprozesse – von der Beschaffung bis zur Zahlung – auf ein Minimum. Sie schreiben Maßnahmen und Regeln zur Risikovermeidung vor wie das Vier-Augenprinzip und Funktionstrennungen, um das Risiko von Fehlern und Schäden durch eigenes Personal oder Dritte zu minimieren.

d) Überwachung

Der Bereich Corporate GRC & Internal Audit überwacht die Einhaltung der Gruppenrichtlinien und die Implementierung der internen Kontrollen. Basierend auf dem von Aufsichtsrat der PALFINGER AG genehmigten Audit Plan führt Corp. GRC & Internal Audit regelmäßig Ad-hoc-Prüfungen durch. Die Ergebnisse der Prüfungen werden an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der PALFINGER AG berichtet. PALFINGER arbeitet kontinuierlich daran, die Wirksamkeit, Effizienz und Genauigkeit des gesamten Systems zu verbessern.

Durch das enge Zusammenspiel zwischen Controlling und dem Rechnungswesen werden laufend Ist-Vergleiche durchgeführt, und es besteht eine gegenseitige Kontrolle und Abstimmung. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens basieren auf derselben Datenbasis und werden monatlich für das Berichtswesen abgestimmt.

E ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

Das Grundkapital der PALFINGER AG belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 37.593.258 EUR und war in 37.593.258 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Jede PALFINGER Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung.

Zum 31. Dezember 2022 hielt die PALFINGER AG 2.826.516 Stück eigene Aktien.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der PALFINGER Aktien und deren Übertragung – auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären – sind der PALFINGER AG nicht bekannt. Es existieren keine PALFINGER Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die PALFINGER AG hat mit der Familie Palfinger, die direkt bzw. indirekt rund 56,4 Prozent der Aktien hält, einen stabilen Kernaktionär, der auch im Aufsichtsrat vertreten ist. 2022 wurde die Auflösung der wechselseitigen Kapitalverflechtung mit der SANY-Gruppe, die 7,5 Prozent an der PALFINGER AG hielt, abgewickelt. Damit hält PALFINGER nun eigene Aktien im Ausmaß von 7,5 Prozent. Die übrigen 36,1 Prozent der Aktien befinden sich im Streubesitz. Nach Kenntnis des Unternehmens halten private Aktionäre einen signifikanten Anteil des Streubesitzes. Die Mehrheit der Streubesitz-Aktien befindet sich in den Portfolios primär kontinentaleuropäischer institutioneller Investoren.

In der PALFINGER Gruppe bestehen weder ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm noch ein System der Kapitalbeteiligung, bei dem ein Mitarbeiter das Stimmrecht für seine Anteile an der PALFINGER AG nicht unmittelbar ausübt.

Es gibt weiters keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten.

In den Vereinbarungen betreffend Schuldscheindarlehen sind „Change of Control“-Klauseln inbegriffen.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der PALFINGER AG und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Bergheim bei Salzburg, am 23. Februar 2023

Der Vorstand;

Ing. Andreas KLAUSER e.h.

Dr. Felix STROHBICHLER e.h.

DI Martin ZEHNDER, MBA e.h.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

- Sachverhalt

Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 365.970.503,46 (Vorjahr EUR 360.093.772,54) stellen einen wesentlichen Anteil der Bilanzsumme der Gesellschaft dar. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu ihren Anschaffungskosten zu bilanzieren. Gemäß § 204 Abs. 2 UGB sind Anteile an verbundenen Unternehmen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert abzuschreiben. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung ist eine Zuschreibung vorzunehmen. Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 20.196.507,69) vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf einen möglichen Wertminderungsbedarf überprüft. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfordert wesentliche Schätzungen des Managements über die künftige Marktentwicklung im Planungszeitraum. Die Schätzungen der gesetzlichen Vertreter sind mit erheblichen Unsicherheiten und Ermessensspielräumen verbunden, insbesondere in Bezug auf die verwendeten Planungsannahmen und die Wachstumsrate für die ewige Rente.

Für den Abschluss besteht aufgrund dieser Schätzunsicherheiten das Risiko, dass mögliche Abwertungserfordernisse der Anteile an verbundenen Unternehmen nicht identifiziert und erfasst werden, weshalb dies als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt identifiziert wurde.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben im Zusammenhang mit der Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen, bei denen ein Risiko eines möglichen Abwertungserfordernisses identifiziert wurde, das entsprechende Bewertungsmodell geprüft. Dabei haben wir die von den gesetzlichen Vertretern verwendete Bewertungsmethode überprüft sowie die verwendeten Parameter (geplante Zahlungsströme, Wachstumsraten und Diskontierungszinssätze) beurteilt. Wir haben untersucht, ob die verwendeten Modelle anerkannten Bewertungsgrundsätzen entsprechen und ob die verwendeten Annahmen plausibel und angemessen sind.

Die von der Gesellschaft eingesetzten Bewertungsmodelle sind für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen geeignet. Die der Bewertung zu Grunde liegenden Annahmen und Bewertungsparameter sowie der ermittelte Wertminderungsbedarf und die damit verbundenen Angaben sind vertretbar.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 unter Anhangangabe 3 – „Finanzanlagevermögen“ unter Abschnitt B „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Juli 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Peter Pessenlehner.

Wien

23. Februar 2023

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Peter Pessenlehner
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.



Bildmarke des Amtssiegels gemäß §13 Absatz 2 Notariatsordnung.